

# Ueber das Vorkommen von *Clathrus cancellatus* Tournef. bei Berlin.

Von

P. Hennings.

Durch Herrn Obergärtner Peters erhielt ich im Januar 1900 ein schön entwickeltes, reifes Exemplar von *Clathrus cancellatus* Tournef., welches derselbe von Herrn Falkenberg in Steglitz erhalten hatte, der den Pilz auf einem Kübel mit *Phoenix dactylifera* im Wintergarten des Herrn Haak in Steglitz, Hohenzollernstrasse Nr. 3 aufgefunden hat. Der betreffende Palmenkübel befindet sich seit reichlich 2 Jahren an dem Orte und ist die Palme vor mehreren Jahren aus Norditalien importiert worden. Das Pilzmycel dürfte mit der Palme eingeschleppt worden sein und hat der Fruchtkörper, da bisher kein solcher beobachtet wurde, jedenfalls mehrere Jahre zu seiner Entwicklung gebraucht.

Das Exemplar ist normal entwickelt, etwa  $5\frac{1}{2}$  cm hoch,  $4\frac{1}{2}$  cm breit, das Receptaculum ist scharlachrot, die Sporenmasse ist schwarz-olivfarben. Die Gleba entwickelt einen starken Geruch nach Butter-säure oder ranziger Butter, der bei dem getrockneten Exemplar lange Zeit anhält. Ende Februar entwickelte sich ein zweites Exemplar an gleicher Stelle.

Bisher liegen nur ganz vereinzelte sichere Nachrichten vor, dass der Pilz in Deutschland beobachtet worden ist. Nach Kirchner und Eichler, Beiträge zur Pilzflora von Württemberg, S. 306, wurde derselbe in einem Exemplar im September 1851 auf einem eingegrabenen Kübel mit einer Mimose in der Wilhelma bei Cannstadt beobachtet. Der Pilz dürfte gleichfalls hier aus wärmerem Gebiete eingeschleppt worden sein. In Süd-Böhmen, in Steiermark, Kärnthen, Tirol ist *Clathrus* vereinzelt angetroffen worden. Sein Hauptverbreitungsgebiet liegt in den Mittelmeerländern, so besonders in Italien, Süd-Frankreich; auch aus Griechenland findet sich derselbe im Berliner Museum. In West-Europa ist der Pilz in England sowie auf der Insel Wight gefunden worden, ferner im botanischen Garten zu Leyden, wohin er ebenfalls verschleppt sein dürfte. Nach Schlechtendal (Linnaea XXXI p. 165) soll er auch in Finnland beobachtet worden sein, doch ist diese Angabe wohl anzuzweifeln. Ausser Europa wird die Art im Caucasus, Persien, Ost-Indien, Ceylon, Algier, Nordamerika, St. Domingo, Porto-Rico, Neu-Seeland angegeben, doch dürfte dieselbe in den Tropen vielleicht mit ähnlichen Arten verwechselt worden sein.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen von Clathrus cancellatus Tournef. bei Berlin. 66](#)